

12. Juli 1861.

N^o 160.

12. Lipca 1861.

(1216) **E d i k t.** (1)
Nro. 3459. Von dem k. k. Samborer Kreisgerichte wird der dem Aufenthalte nach unbekanntem Frau Josefa Krajewska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Elka Schwarz auf Grund des Wechsels ddo. Drohohyecz den 9. Mai 1860 über 70 fl. 90 kr. öst. W. derselben als Akzeptantin aufgetragen werde, die eingeklagte Wechselsumme von 70 fl. 90 kr. öst. W. sammt Zinsen $\frac{1}{100}$ vom 10. November 1860 und Gerichtskosten 4 fl. 82 kr. öst. W. der Elka Schwarz binnen drei Tagen bei Vermeidung wechselfrechlicher Exekution zu bezahlen.

Da der Wohnort der Frau Josefa Krajewska unbekannt ist, so wird ihr der Herr Landesadvokat Dr. Czaderski auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zu stellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Sambor den 22. Mai 1861.

(1231) **Kundmachung.** (1)
Nro. 149. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Podhajce wird hiemit verlaublich, daß zur Einbringung der durch Abraham Ratner wider Marie Czorny erlegten Summe 18 fl. 48 kr. öst. W. f. d. G. mit dem Beschlusse vom 28. Juni 1861 Z. 1735 die exekutive Feilbietung der zu Seredna, Podhajcer Bezirks im Brzezaner Kreise unter CN. 22 gelegenen, aus 30 Joch Feld bestehenden, keinen Grundbuchgegenstand bildenden, auf 717 fl. öst. W. geschätzten Realitalität bewilligt wurde und in drei Lizitationsterminen, als am 8. August 1861, am 12. September 1861 und am 22. Oktober 1861 jedesmal um 10 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Kanzlei abgehalten wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Podhajce, am 28. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 149. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że postanowieniem z dnia 28. czerwca 1861 do l. 1735 przymusowa sprzedaż realności rustykalnej trzydzieści morgów pola obejmującej w Serednem powiatu Podhajeckiego w obwodzie Brzezańskim pod Nrem. domu 22 położonej, na 717 zlr. a. w. oszacowanej, a ciała tabularnego niestanowiącej, dla odebrania sumy 18 zlr. 48 kr. a. w. z przynależnościami Abrahamowi Ratnerowi przeciwko Maryi Czorny przyznanej, dozwolona została i w trzech terminach licytacyjnych na dniu 8. sierpnia 1861, 12. września 1861 i na dniu 22. października 1861 każda razą o 10. godzinie przedpołudniem w tutejszo-sądowej kancelaryi odbędzie się.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Podhajce, dnia 28. czerwca 1861.

(1234) **Kundmachung.** (1)
Nro. 450. Zur Sicherstellung des im Verwaltungsjahre 1862 nöthigen Bedarfs an Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Beschuhung und Lederwerk für die Gefänglinge des Przemysler k. k. Kreisgerichtes wird eine Lizitation am 29ten Juli 1861 Vormittags 10 Uhr abgehalten werden.

Zu liefern sind, mit ausdrücklichem Vorbehalte der buchhalterischen Nichtigstellung des Bedarfs, nachstehende Stoffe:

1) Zwisch 286 $\frac{11}{32}$ W. Ellen zu 77 Sommerjacken	Wadium	12 fl.
2) Zwisch 255 $\frac{60}{64}$ W. Ellen zu 90 Paar Sommerhosen	"	11 "
3) Leinwand 828 W. Ellen zu 208 Männerhemden	"	36 "
4) " 119 W. Ellen zu 28 Weiberhemden	"	5 "
5) " 176 $\frac{29}{32}$ W. Ellen zu 37 Leintüchern	"	7 "
6) " 95 $\frac{5}{8}$ W. Ellen zu 45 Handtüchern	"	3 "
7) " 77 $\frac{1}{32}$ W. Ellen zu 29 Vorstüchern	"	3 "
8) " 30 $\frac{13}{16}$ W. Ellen zu 29 Kopfstüchern	"	1 "
9) Strohsack-Leinwand 802 $\frac{2}{16}$ W. Ellen zu 151 Strohsäcken	"	22 "
10) Leder a) zu 117 Paar Schnüschuhen:		
84 $\frac{3}{32}$ Wiener Pfund Oberleder	}	45 "
131 $\frac{20}{32}$ " " Pfundsohlen		
25 $\frac{10}{32}$ " " Brandsohlen		
b) 50 Garnituren Heberiemer	"	2 "
c) Zur Schuhreparatur:		
74 Wiener Pfund Pfundsohlen	}	20 "
42 " " Brandsohlen		

Summa der Wadien 167 fl.

Die Lizitation wird vorerst auf die Rohstoffe und auf die Unfertigung abgefordert und sodann auf fertige Artikel abgehalten werden.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemysl, den 8. Juli 1861.

(1224) **E d i k t.** (1)
Nro. 27481. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit fundamacht, daß Salamon Leib Flecker die neue Firma: „Salamon Leib Flecker“ für eine hiesige Buchdruckerei und Buchhandlung am 20. Juni 1861 protokolliert hat und die alte Gesellschaftsfirma: „F. Galiński & S. L. Flecker“ unter Einem gelöscht wurde.
Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1228) **E d i k t.** (1)
Nro. 9265. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Scholem vel Salim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Aron Strommer als Citator des Grünbaum Gartenberg und Hölzl wider denselben die Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 243 fl. 98 kr. öst. W. am 30ten Juni 1861 Z. 9265 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschlusse vom 3ten Juli 1861 Z. 9265 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zu gestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1229) **E d i k t.** (1)
Nro. 9266. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Schulim vel Salim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Aron Strommer als Citator des Grünbaum Gartenberg & Hölzl wider denselben die Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 295 fl. 77 kr. öst. W., am 30. Juni 1861 Z. 9266 überreicht habe, und selbe mit Beschlusse vom 3ten Juli 1861 Z. 9266 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Hr. Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe dieses Gerichtes zu gestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1217) **E d i k t.** (1)
Nro. 6162. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Berl Goldfried nach durchgeführtem I. und II. Exekutionsgrade im Grunde gerichtlichen Vergleiches vom 7. Jänner 1853 Zahl 196 zur Hereinbringung der Wechselsumme von 250 fl. RM. oder 367 fl. 50 kr. öst. W. sammt den Gerichtskosten im Betrage von 10 fl. 50 kr. öst. W., der Exekutionskosten von 1 fl. 68 kr. und der gegenwärtigen mit 12 fl. 31 kr. öst. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive öffentliche Veräußerung des dem Sanie Goldfried gehörigen Antheils der Realität Nro. top. 238 zu Czernowitz bewilligt, wozu drei Termine, und zwar: am 13. August 1861 und am 10. September 1861 jedesmal um 9 Uhr festgesetzt werden, sollte dieser Realitätenantheil an diesen zwei Terminen nicht hintangegeben werden, so wird zu den erleichternden Bedingungen die Tagfahrt auf den 11. September 1861 Vormittags 9 Uhr hiergerichts anberaumt werden.

Als Auktionspreis wird der Schätzungswert des feilzubietenden Realitätenantheiles sub Nro. top. 238 mit 942 fl. öst. W. angenommen und es ist ein 10% Wadium im Betrage von 94 fl. öst. W. zu erlegen.

Die übrigen Lizitationsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur und am Tage der Feilbietung bei der Lizitationskommission eingesehen werden.

Hievon werden beide Theile, dann die Hypothekargläubiger: der k. k. Fiskus, die liegende Masse des verstorbenen Joachim Rossmann durch den hiemit bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Fechner, die liegende Masse des Schmil Jossel Mehler durch den hiemit bestellten Kurator Herrn Adv. Dr. Reitmann, Peter Lesniecki, Herr Celestin Torosiewicz, Beile Henie Gingold, dann diejenigen Gläubiger, welchen entweder die vorliegende Verständigung aus irgend einem Anlaße nicht zugestellt werden konnte, und welche später ins Grundbuch gelangten, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Ryglewicz verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 17. Mai 1861.

(1170) E d i k t. (2)

Nr. 21170. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen Empfangsscheines über die Naturallieferungsb Obligation lautend auf den Namen Gemeinde Wierzbiasz Nr. 8152 vom 20. November 1799 über 128 fl. 3 fr. aufgefordert, den obgedachten Empfangsschein binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe amortisirt wird erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 5. Juni 1861.

(1169) E d i k t. (2)

Nr. 21171. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen ostgaliz. Naturallieferungsb Obligation lautend auf den Namen: Głębowski Unterthanen, im Stanislawower Kreis, Nr. 8319 vom 20. Hornung 1794 zu 4% über 134 fl. aufgefordert, die obgedachte Obligation binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselbe für amortisirt wird erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 5. Juni 1861.

(1168) E d i k t. (2)

Nr. 22514. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen

- a) ostgaliz. Kriegsdarlehens-Obligationen lautend auf den Namen:
1. Jaskowice Unterthanen Rzeszower Kreises Nr. 11005 vom 16. April 1798 zu 5% über 62 fl. 48 fr.;
 2. Jaskowice Rzeszower Kreises Nr. 11804 vom 17. April 1799 über 62 fl. 48 fr. a $\frac{5}{100}$;

b) ostgalizische Naturallieferungsb Obligationen lautend auf den Namen:

3. Jaskowice mit Ruda Jaskowska Unterthanen Rzeszower Kreises Nr. 1413 vom 27. August 1793 zu 4% über 68 fl.;
4. Jaskowice mit Ruda Jaskowska Unterthanen Rzeszower Kreises Nr. 8134 vom 11. März 1794 über 320 fl. 30 fr. zu 4% aufgefordert, die obgedachten Obligationen binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens dieselben für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 5. Juni 1861.

(1207) E d i k t. (2)

Nr. 897. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Lubaczow wird der Barbara de Mathiaszek Myczkowska, Catharina de Nowak Szwegert, Franciska de Nowak Kranim, Maria Nowak, Catharina de Mathiaszek Czap, Franz, Maria, Johann, Rosalia, Adam und Constantia Olszewskie, Josef de Mathiaszek Dunis, Johann, Franz, Veronika und Anna Mathiaszek durch dieses Edikt bekannt gemacht, es habe Thomas Mathiaszek aus Basznia am 13. Juni 1861 Z. 897 bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte gegen sie wegen Zuerkennung, daß die im Erbdekrete nach Franz Mathiaszek gemachten Vorbehalte des Pflichttheils und der Legate erloschen und zu extabuliren seien, eine Klage überreicht, und es sei aus dem Grunde, weil der Kläger angibt, daß der Aufenthaltsort der Beklagten nicht auffindig zu machen sei, und weil dem Gerichte das Gegentheil nicht bekannt ist, zur Vertretung der Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Mendel Frenkel als Kurator aufgestellt worden, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Zivilprozessordnung ausgetragen wird.

Den Beklagten wird die Warnung erteilt, daß sie entweder den aufgestellten Vertreter über die zweckmäßige Verhandlung ihrer Rechtsachen gehörig anzuweisen oder dem Gerichte einen anderen Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigensfalls sie die Folgen der Verabsäumung alles dessen sich selbst beimessen würden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Lubaczow, am 15. Juni 1861.

(1195) E d i k t. (2)

Nr. 917. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Bircza wird bekannt gemacht, es sei am 23. April 1813 Michal Pastuch zu Leszczawa dolna ohne leibwilliger Anordnung gestorben, und aus dem Gesetze ist seine Tochter Maria verheh. N. N. zur Erbin berufen.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der Maria Pastuch verhehlichten N. N. und ihrer angeblichen Kinder Michael und Johann N. unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten angeführten Tage an bei dem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit dem für sie aufgestellten Kurator Michal Pastuch und den sich meldenden Miterben abgehandelt werden wird.

Bircza, am 23. Juni 1861.

E d y k t.

Nr. 917. Ze strony c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Birczy oznajmia się niniejszem, że Michal Pastuch z Leszczawy dolnej zmarł 23. kwietnia 1813 bez oświadczenia ostatniej woli, a z prawa jego córka Marya zamężna N. N. jako sukcesorka powołaną jest.

Gdy tedy sądowi pobyt jej i jej podanych dzieci Michała i Jana N. niewiadomy, wzywa się takową, aby w przeciągu jednego roku od dnia dzisiejszego licząc, tu wsądzie się zgłosiła i swą deklarację złożyła, inaczej pertraktacya masy z sukcesorami, którzy

się zgłoszą i kuratorem dla niej w osobie Michała Pastucha postanowionym, przedsięwzięta będzie.

Bircza, 23. czerwca 1861.

(1201) Kundmachung. (2)

Nr. 6845. Zur Verpachtung des der Stadt Sadowa Wisznia für das Verwaltungsjahr 1862 bewilligten 25prozentigen Gemeindeforschlags von der Einfuhr geranneter geistiger Flüssigkeiten, gegen den Fiskalpreis von 1051 fl. öst. W. wird die Lizitation am 29ten Juli 1861 um 9 Uhr Vormittags in der Sadowa Wiszniaer Gemeindeamtkanzlei, wo auch die Lizitationsbedingungen eingesehen werden können, abgehalten werden.

Lizitationslustige werden eingeladen, versehen mit einem 10%igen Badium bei der Versteigerung zu erscheinen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 25. Juni 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 6845. Dla wypuszczenia w dzierzawę przyzwolonego miastu Sadowej wiszni na rok administracyjny 1862 dwudziestupięcioprocentowego dodatku gminnego od przywozu palonych goracych napojów za cenę fiskalną 1051 zł. w. a. odbędzie się licytacya dnia 29. lipca 1861 o 9tej godzinie w kancelaryi urzędu gminnego w Sadowej Wiszni, gdzie także przejrzeć można warunki licytacyi.

Cheących licytować zaprasza się, ażeby zaopatrzeni w 10%we wadyum przybyli na licytacyę.

Z c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, dnia 25. czerwca 1861.

(1225) E d i k t. (2)

Nr. 27324. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem A. Mrozek mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Isaak Berofeld sub praes. 25. Juni 1861 Zahl 27324 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme pr. 200 fl. öst. W. f. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 27. Juni 1861 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Mahl mit Substituierung des Advokaten Dr. Hofmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beimessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1223) E d i k t. (2)

Nr. 9379. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Salem Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Kalmann Salter als Giratar des Benjamin Salter wider denselben die Zahlungsaufgabe wegen 219 fl. 44 fr. öst. Währ. am 2. Juli 1861 Zahl 9379 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9379 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, am 3. Juli 1861.

(1222) E d i k t. (2)

Nr. 9378. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Schulim vel Samuel Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Kalmann Salter als Giratar des Benjamin Salter wider denselben die Zahlungsaufgabe wegen 91 fl. 78 fr. öst. W. am 2. Juli 1861 Zahl 9378 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9378 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Adv. Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben die oben angeführte Zahlungsaufgabe dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1221) E d i k t. (2)

Nr. 9377. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Sulem vel Salamon Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Kalmann Salter als Giratar des Benjamin Salter wider denselben die Zahlungsaufgabe wegen 141 fl. 17 fr. am 2. Juli 1861 Zahl 9377 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9377 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Adv. Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Czernowitz, den 1. Juli 1861.

(1208) **G d i f t.** (2)

Nr. 1582. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 1. Juni 1854 zu Kracskalo bei Szigeth in Ungarn der Nadwornor Schuster und Häufler entthümer Jankel Passler ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltort der Sara Passler unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefordert sich binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Kurator Herzl Zweifler abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Nadworna, am 22. Juni 1861.

(1209) **E d y k t.** (2)

Nr. 708. C. k. Urząd powiatowy jako sąd w Solotwinie czyni wiadomo, iż bez zostawienia ostatniej woli rozporządzenia w Staruni na dniu 30. września 1852 umarł Mikolaj Strembecki, pozostawivszy po sobie gruntowe gospodarstwo w Staruni i Zurakach.

Gdy miejsce pobytu najstarszego syna Dmytra Strembeckiego temu sądowi wiadome nie jest, przeto wzywa się tegoż, by w przeciągu roku jednego, rachując od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w Dzienniku urzędowym lwowskiej gazety, w tutejszym sądzie się zgłosił, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z tymi, którzy się zgłosili i z kuratorem p. Janem Martyńcem dla niego postanowionym.

C. k. Urząd powiatowy jako sąd.
Solotwina, dnia 12. czerwca 1861.

(1227) **Rundmachung.** (2)

Nr. 7875. Vom k. k. Bukowinaer Landesgerichte wird dem abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Simon Barber mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Braun & Finkelstein sub praes. 22. Juni 1860 Zahl 8586 auf Grund Wechsels ddo. Foltischau ^{16/28} Juli 1858 über 1197 Pfaster 23 Para ein Gesuch um Zahlungsauftrag angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Beschluß vom 23. Juni 1860 Zahl 8586 die Zahlungsauftrag an denselben erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Stabkowski mit Substituierung des Herrn Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Reitmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem besten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertretung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bukowinaer Landesgerichte.
Czernowitz, den 21. Juni 1861.

(1218) **G d i f t.** (2)

Nr. 9369. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Schulim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Citator des Susmann Donnerfeld wider denselben die Zahlungsauftrag wegen 354 fl. 44 kr. RM. oder 372 fl. 46 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Z. 9369 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9369 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1220) **G d i f t.** (2)

Nr. 9371. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Schulim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Citator des Susmann Donnerfeld wider denselben die Zahlungsauftrag wegen 431 fl. 2 kr. RM. oder 452 fl. 58 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Zahl 9371 überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9371 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr

Advokat Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Czernowitz, am 3. Juli 1861.

(1219) **G d i f t.** (2)

Nr. 9370. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekanntem Schulim Eisenstein mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Mayer Schäfer als Citator des Susmann Donnerfeld wider denselben die Zahlungsauftrag wegen 344 fl. 79 kr. öst. W. am 2. Juli 1861 Zahl 9370 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 3. Juli 1861 Zahl 9370 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Adv. Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.
Czernowitz, den 3. Juli 1861.

(1233) **G d i f t.** (1)

Nr. 883. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kulikow wird bekannt gemacht, daß über Erbschreiben des Lemberger k. k. Landesgerichtes vom 15. Mai und 4. Juni 1861 Z. Zahl 12810 zur Befriedigung der für die Behandlung des Feliks Bendaszewski im Lemberger allgemeinen Krankenhause aufgelaufenen Kurkosten pr. 363 fl. RM. oder 381 fl. 15 kr. öst. W., dann der Exekutionkosten mit 12 fl. 5 kr., 4 fl. 10 kr. und 8 fl. 93 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der auf den Namen des Felix Bendaszewski intabulirten Hälfte der Realität Nr. 236 in Zoltanice in drei Terminen, am 29. August, 5. und 12. September 1861 jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Kulikow wird abgehalten werden, und daß diese Realitätshälfte bei den zwei ersten Terminen nur über oder um den Ausrufspreis von 1116 fl. 37 1/2 kr. öst. W., beim dritten Termine nur um einen solchen Preis wird veräußert werden, durch welchen die sämtlichen Hypothekengläubiger gedeckt sind.

Der Schätzungssatz und die Feilbietungsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Diejenigen Tabulargläubiger, welche erst nach dem 25. Februar 1861 in das Grundbuch gelangt sind, so wie jene Hypothekengläubiger oder sonstige Interessenten, den der Feilbietungsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, werden durch den für dieselben in der Person des Herrn Emanuel Bardun bestellten Kurator verständigt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.
Kulikow, am 25. Juni 1861.

(1236) **G d i f t.** (1)

Nr. 27480. Vom k. k. Lemberger Landes- als Landes- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß Moritz Losch seine Firma: „Moritz Losch“ für ein Expedition-, Kommissions- und Produktionsgeschäft am 20. Juni 1861 protokolliert hat.

Lemberg, am 27. Juni 1861.

(1235) **Ogłoszenie.** (1)

Nr. 23699. C. k. sąd krajowy jako handlowy i wekslowy niniejszem wiadomo czyni, jak następuje:

Ponieważ uchwała platnicza z dnia 24. stycznia 1861 do liczb. 2334 względem należności 1000 zł. w walucie austriackiej z procentami po 6% od 6. października 1859 bieżącemu i kosztami prawnymi 7 zł. 48 c. w. a, panu Michalowi Dymet na podstawie wekslu we Lwowie 6. lipca 1859 wydanego przyznanej, akceptantowi panu Józefowi Bierzeckiemu dla jego niewiadomego pobytu doręczoną być nie mogła, przeto naznaczając p. Józefowi Bierzeckiemu kuratora w osobie p. adw. Blumenfelda z substytucją p. adwokata Malisza, uchwała pomieniona do l. 2334 1861 p. kuratorowi doręcza i o tem p. Józef Bierzecki przez edykta uwiadamia się.

Z rady c. k. sądu krajowego jako handlowego i wekslowego.
Lwów, dnia 20. czerwca 1861.

(1232) **G d i f t.** (1)

Nr. 1498. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird dem abwesenden Josef Jeziarski, und für den Fall seines Ablebens, seinen unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben unterm 18. März 1861 Z. 1498 die Frau Clementine Szwajkowska die Klage wegen Löschung der im Lastenstande der Realität sub Nr. 675 in Brody dom. 19. fol. 29. pos. 1. on. und dom. rec. 13. fol. 52. pos. 1. on. für Josef Jeziarski intabulirten Summe von 666 fl. 40 kr. RM. die Klage hiergerichts überreicht, worüber eine Tagung auf den 21. August 1861 10 Uhr Vormittags angeordnet und zur Vertretung der Belangten der hierortige Advokat Herr Kukucz zum Kurator bestellt wurde. Josef Jeziarski, und im Falle dessen Ablebens seine Erben werden daher erinnert, entweder bei der obigen Tagung selbst zu erscheinen, oder die zu ihrer Vertretung dienlichen Behelfe dem Kurator rechtzeitig mitzutheilen, oder sich einen andern Sachwalter zu wählen, widrigenfalls die wider dieselben eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen, und darüber entschieden werden würde.

Vom k. k. Bezirksgerichte.
Brody, den 28. März 1861.

(1213) **Exitationen-Ankündigung.** (2)

Nr. 19166. Zur Sicherstellung des im beiliegenden Ausweise angeführten beiläufigen Papierbedarfes wird die Konkurrenz mittelst schriftlichen Offerten bis 20. August 1861 eröffnet.

Die Offerten sind versiegelt mit dem mit fünf Prozent des angebotenen Preises berechneten Angeld oder mit dem legalen Beweise, daß dasselbe bei einer Auktionskassa zu diesem Zwecke erlegt worden sei, versehen, unter Anschluß von vier Musterbögen jeder zur Lieferung angebotenen Papiergattung bis einschließlich 20. August 1861 bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg zu überreichen und mit der Aufschrift: „Anbot zur Papierlieferung für das Verwaltungsjahr 1862“ zu bezeichnen. Nach Ablauf des obigen Konkurrenztermines d. i. nach dem 20. August 1861 werden keine Offerte mehr angenommen werden.

Die Unterschriften der Offerten sind mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort deutlich anzusehen.

Die Offerten, welche die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß der Offerent sich den Exitationsbedingungen unbedingt unterziehe, werden in Gegenwart der hierzu bestimmten Kommission eröffnet werden.

Die weiteren Exitationsbedingungen können bei den Landesökonomaten der k. k. Finanz-Landes-Direktionen in Wien, Prag, Brünn und Lemberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 25. Juni 1861.

Ausweis

über die, für die k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg und die ihr unterstehenden Ämter in dem Verwaltungsjahre 1862 zu liefernden Papiere.

Post-Nr.	Zu liefernde Papiergattung	Breite	Höhe	Für die k. k.		
				Finanz-Landes-Direktion	Steuerämter	Staatsdruckerei
		B. Folle		R i e ß		
1	Klein	17	13 1/2	300 Dreihundert	200 Zweihundert	4000 Viertausend
2	groß	18 1/2	15	50 Fünfzig	15 Fünfzehn	2500 Zweitausend fünfshundert
3	Median	Klein	22	2 Zwei	1 Ein	1000 Eintausend
4		groß	23	—	—	250 Zweihundert Fünfzig
5	Regal	Klein	24	—	—	100 Einshundert
6		groß	—	—	—	—
7	Imperial	—	—	—	—	—
8	Klein	17	13 1/2	400 Vierhundert	145 Einshundert vierzigfünf	1000 Eintausend
9	groß	18 1/2	15	20 Zwanzig	15 Fünfzehn	—
10	Median	Klein	22	8 Acht	3 Drei	—
11		groß	23	2 Zwei	—	—
12	Regal	Klein	24	—	—	100 Einshundert
13		groß	—	—	—	—
14	Imperial	—	—	—	—	—
15	Klein-Post	Klein	17	—	—	20 Zwanzig
16		groß	—	—	—	—
17	Median fein Belin	23	18	1 Ein	—	5 Fünf
18	Postpapier	Klein	24	100 Einshundert	50 Fünfzig	—
19		groß	30	21	80 Achtzig	20 Zwanzig
20	Couvert-Papier	18 1/2	15	100 Einshundert	50 Fünfzig	—
21	Groß-Median-Post-Druckpapier	23	18	—	—	100 Einshundert
22	Imperial-Post-Druckpapier	32	22	—	—	500 Fünfhundert
23	Klein-Median-Post-Druckpapier	21 1/2	16	—	—	1000 Eintausend
24	Großordinär-Druckpapier zur Polizei-Anzeige	19	14	—	—	50 Fünfzig

Ugłoszenie licytacyi.

Nr. 19166. Dla zabezpieczenia przytoczonej w załączonym wykazie potrzeby papieru otwiera się konkurencya za pomocą pisemnych ofert do 20. sierpnia 1861.

Te oferty opieczetowane, w wadyom obliczone po pięć procent ofiarowancj ceny, lub w legalny dowód, że takowe w kasie eraryalnej w tym celu złożone zostało, opatrzone, z przyłączeniem czterech arkuszy na wzór z każdego do dostarczenia ofiarowanego gatunku papieru mają być włącznie do 20. sierpnia 1861 do c. k. skarbowej dyrekeji krajowej we Lwowie podane i napisem: „oferta do dostarczenia papieru na rek administracyjny 1862“ oznaczone.

Podpisy oferentów mają zawierać wyraźne oznaczenie imienia i nazwiska, charakteru i miejsca pobytu.

Oferty, które mają zawierać wyraźne oświadczenie, że oferent poddaje się bezwarunkowo wszelkim warunkom licytacyi, będą otwarte w przytomności przeznaczonej do tego komisji.

Dalsze warunki licytacyi mogą być przejrane w ekonomatach krajowych c. k. skarbowych dyrekeji krajowych w Wiedniu, Pradze, Bernie i we Lwowie.

Od c. k. skarbowej dyrekeji krajowej.

Lwów dnia 25. czerwca 1861.

Wykaz

papierów dla c. k. skarbowej dyrekeji krajowej we Lwowie i podlegających jej urzędów w roku administracyjnym 1862 dostarczyć się mających.

Liczba bieżąca	Gatunek papieru mający się dostarczyć	szerok.	długości	Dla c. k.		
				skarbowej dyrekeji krajowej	urzędów podatkowych	drukarni rządowej
		cali wied		r y z		
1	małego	17	13 1/2	300 trzysta	200 dwieście	4000 cztery tysiące
2	wielkiego	18 1/2	15	50 pięćdziesiąt	15 piętnaście	2500 dwatysiące pięćset
3	konceptowego median	małego	22	2 dwie	1 jedną	1000 tysiąc
4		wielkiego	23	17	—	—
5	regalowy	małego	24	18 1/2	—	100 sto
6		wielkiego	—	—	—	—
7	imperyalu	—	—	—	—	—
8	małego	17	13 1/2	400 czterysta	145 sto czterdzieści pięć	1000 tysiąc
9	wielkiego	18 1/2	15	20 dwadzieścia	15 piętnaście	—
10	kancelaryjnego median	małego	22	8 ośm	3 trzy	—
11		wielkiego	23	17	2 dwie	—
12	regal.	małego	24	18 1/2	—	100 sto
13		wielkiego	—	—	—	—
14	imperyalu	—	—	—	—	—
15	cienkiego pocztow.	małego	17	13 1/2	—	20 dwadzieścia
16		wielkiego	—	—	—	—
17	medyanu cienkiego welinowego	23	18	1 jedną	—	5 pięć
18	papieru do pakowania	małego	24	18 1/2	100 sto	50 pięćdziesiąt
19		wielkiego	30	21	80 ośmdziesiąt	20 dwadzieścia
20	papieru na koperty	18 1/2	15	100 sto	50 pięćdziesiąt	—
21	wielkieg. medyan papieru drukow.	23	18	—	—	100 sto
22	imper. pocztow. papieru drukow.	32	22	—	—	500 pięćset
23	małego med pocztow. pap. druk.	21 1/2	16	—	—	1000 tysiąc
24	wielk ordyn. pap. drukow. na dzien- nik policyjny	19	14	—	—	50 pięćdziesiąt

(1180) **G d i f t.**

Nr. 24423. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den unbenannten Pupillen der Anna Fürstin Woroniecka, erzeugt mit Andreas Fürsten Woroniecki, dem August Fürsten Woroniecki und Pelagia de Woronieckie Jaruntowska unbekanntem Wohnort und für den Fall des Ablebens deren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben Stanislaus Kopaczynski, Antonia de Kopaczynskie Baranowska und Waleria Rościszewska verheh. Kisielowska wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes der mit Urtheilen des bestandenem k. k. Landrechtes vom 8. Jänner 1823 Z. 26329 und des Appellationsgerichtes vom 3. Dezember 1823 Z. 29447 zugesprochenen und auf den Gütern Drohobyczka intabulirten Summe 900 Duk. holl. sammt Zinsen und Gerichtskosten 35 fl. 37 kr. und 23 fl. RM. de praes. 8. Juni 1861 Z. 24423 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 19. Juni 1861 Z. 24423 das mündliche Verfahren eingeleitet und die Tagsatzung auf den 15. Juli 1861 um 11 Uhr Vormittags festgesetzt ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Pfeifer mit Substituierung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Kabat als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 19. Juni 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 24423. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem uwiadamia niewymienionych pupilów Anny księżny Woronieckiej splotzonych z Jędrzejem książ. Woronieckim, Augusta książ. Woronieckiego i Pelagię z Woronieckich Jaruntowską nieznanym z pobytu, a w razie śmierci ich spadkobierców, że przeciw nim Stanisław Kopaczynski, Antonia z Kopaczynskich Baranowska i Waleria Rościszewska zam. Kisielowska na dniu 8. czerwca 1861 do liczby 24423 pozew wytoczyli, o uznanie własności intabulowanej na dobrach Drohobyczka sumy 900 duk. z odsetkami i kosztami sądowymi 35 zł. 37 c. i 23 zł. w. a. przysądzonej wyrokami byłego sądu szlacheckiego Lwowskiego z dnia 8. stycznia 1823 l. 26329 i sądu wyższego z dnia 3. grudnia 1823 do liczby 29447, oraz że w skutek tego pozwu termin do rozprawy ustnej na dzień 15. lipca 1861 godzinę 11. rano uchwałą z dnia 19. czerwca 1861 do liczby 24423 wyznaczony.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych niewiadome jest, przeto tymże obrońca sądowy w osobie p. adwokata dr. Pfeiffera, zastępcą tego zaś p. adwokat dr. Kabath niebezpieczeństwem i na kosztach tych pozwanych ustanowiony został, z którym spór wymieniony według ustaw sądowego postępowania przeprowadzony będzie.

Upomina się zatem z miejsca pobytu nieznanym pozwanych, by ustanowionemu sobie obrońcy pisma i inne dowody ku obronie praw swoich służące wcześniej udzielili, lub innego sobie obrońcę obrali, tego sądowi temu oznajmili i wszystkie ku obronie swojej służące kroki poczynili, inaczej skutki zaniedbania swej winie przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 19. czerwca 1861.

(1203) **Kundmachung.**

Nr. 42353. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung (Erzeugung, Zufuhr, Verschlägelung und Schlichtung) im Przemysler Straßenbaubezirk pro 1862 wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Das Deckstoffverforderniß besteht in 1140 Priemen im Fiskalpreise von 3308 fl. 60 kr. öst. W.

Die sonstigen allgemeinen und speciellen, namentlich die mit der h. v. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertenbedingungen können bei der Sanoker Kreisbehörde oder dem Przemysler Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadium belegten Offerten, längstens bis zum 9. k. M. bei der obigen Kreisbehörde zu überreichen.

Nachträgliche Anbothe erhalten keine Berücksichtigung.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 4. Juli 1861.

Obwieszezenie.

Nr. 42353. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia (wydobycia, dostawy, rozbitcia i szutrowania) w Przemyskim powiecie budowlu gościńców na rok 1862 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 1140 przyzn w cenie fiskalnej 3308 zł. 60 c. w. a.

Inne warunki licytacji tak ogólne jak specjalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem tutejszego namiestnictwa z 13. czerwca

(3) 1856 l. 23821 przejrzyć można u władzy obwodowej w Sanoku lub też w Przemyskim powiecie budowlu gościńców.

Cheących licytować zaprasza się niniejszem, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadium przedłożyli najdalej po dzień 9. sierpnia r. b. powyższej władzy obwodowej.

Późniejsze oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 4. lipca 1861.

(1197) **G d i f t.**

Nr. 3393. Vom k. k. Bezirksgerichte in Brody wird den dem Wohnorte nach unbekanntem Domicela, Magdalena, Theresa, Thecla, Mathaeus, Jacob und Stefan Wysocki bekannt gemacht, es habe Michael Dębski wider dieselben und wider Anastasia Wysocka hiergerichts die Klage wegen Anerkennung des ausschließlichen Eigenthums derselben an dem im Depositenamte des k. k. Lemberger Landesgerichtes auf den Namen des Valentin Dębski und des Josef Wysocki'schen Erben erliegenden Deposits von 87 fl. 99 1/2 kr. im Baaren 4472 fl. 64 kr. in öffentlichen Obligationen 3265 fl. 96 kr. in Privaturlunden und dem beim k. k. Staatsschuldenhilfsfond angelegten Betrage von 1958 fl. 6 kr. RM. und 94 fl. 14 kr. öst. W. unterm 13. Juni 1861 Z. 3393, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. August d. J. um 10 Uhr Vormittags angeordnet und ihnen der hiesige Gerichtsadvokat Hr. Georg Kukucz zum Kurator auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dieselben werden daher hiemit erinnert, entweder bei der angeordneten Tagsatzung selbst zu erscheinen oder rechtzeitig dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder einen andern Vertreter zu ernennen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, und überhaupt Alles zur Vertheidigung Nöthige vorzuführen, widrigenfalls sie sich selbst die Folgen der Verabsäumung beizumessen haben würden.

Brody, am 21. Juni 1861.

(1185) **E d y k t.**

Nr. 3495. Hironim Błazowski wniósł w c. k. sądzie Tarnopolskim przez p. adwokata dr. Schmida dnia 15. czerwca 1861 l. 3495 przeciw Kalixtowi Ujejskiemu, Schulimowi Goldenbuchowi czyli Goldenbachowi i Józefowi Horasteinowi, równie też przeciw tychże co do życia i imienia nieznanym spadkobiercom pozew o extabulację 5000 złp. i 43458 złp. 6 gr. 2 szel z pozycjami do tych sum odnoszącymi i nadcieżarami, w skutek czego do rozprawy dzień sądowy na 24. września 1861 o godz. 10tej przed południem wyznaczony i tym z miejsca pobytu nieznanym zapozwanym, kurator w osobie p. adw. dr. Zywickiego z zastępstwem p. adw. dr. Blumenfelda nadany został.

Wzywa się zatem powyższych zapozwanych, aby na tym dniu sądowym, albo osobiście albo też przez obranych pełnomocników stanęli, inaczej bowiem rozprawa z kuratorem na ich koszt postanowionym przedsięwzięta będzie.

Tarnopol, dnia 17. czerwca 1861.

(1174) **G d i f t.**

Nr. 3755. Vom k. k. Bezirksgerichte in Sniatyn wird dem unbekannt wo abwesenden Franz Sturm und falls er nicht mehr leben sollte, seinen unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht, es habe wider dieselben Ritke Rosenberg am 9. November 1860 Nr. 3755 wegen Extabulirung des Betrages von 500 fl. WM. aus dem Laufenstande der in Sniatyn sub Nr. 310 liegenden Realität, die Rechtsklage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 2. August 1861 um 10 Uhr Vormittags bestimmt ist.

Da der Aufenthalt und bezüglich auch der Name der Beklagten unbekannt ist, so wurde zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten Herr Joachim Zbikalski als Kurator ad actum bestellt, mit welchem über die angebrachte Rechtsklage nach Vorschrift der Gerichtsordnung wird verhandelt werden.

Durch dieses Edikt werden demnach die Beklagten erinnert, bei der Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder aber einen andern Bevollmächtigten zu bestellen, widrigenfalls sie die Folgen sich selbst werden zuschreiben müssen.

Sniatyn, am 28. April 1861.

(1167) **Obwieszezenie.**

Nr. 15832. Lwowski c. k. sąd krajowy uwiadamia niniejszem pp. Kazimierza Chroszczewskiego i Jędrzeja Rogalskiego, że na prośbę pani Leonardy z baronów Lewartowskich Wislockiej i p. Emeryki z Baronów Lewartowskich Buszyńskiej dnia 13. kwietnia 1861 do l. 15832 podana, tabuli krajowej poleca się, aby kwit Kazimierza Chroszczewskiego z dnia 19. września 1837 tudzież kwit Jędrzeja Rogalskiego z dnia 30go września 1838 ingrosowała, i na mocy tychże prawo zastawu sumy 85 zł. m. k. Instr. 111. p. 122. n. 2. on. na rzecz Kazimierza Chroszczewskiego, tudzież sumy 72 zł. m. k. Instr. 111. p. 122. n. 3. on. na rzecz Jędrzeja Rogalskiego w stanie biernym sumy 2900 złr. w. w. na dobrach Sielce czyli Siedlce dom. 27. pag. 321. n. 36. on. ciężącej intabulowane w zupełności wykreśliła i wyekstabulowała.

Gdy miejsce pobytu pp. Kazimierza Chroszczewskiego i Jędrzeja Rogalskiego nie jest wiadome, tedy postanawia się im pana adwokata krajowego Dra. Kabatha za kuratora i temu powyższą uchwałą tego sądu doręcza się.

Z radyc. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 5. czerwca 1861.

(1172) **E d y k t.** (3)

Nr. 19092. C. k. sąd krajowy Lwowski wiadomo czyni, że na zaspokojenie wyrokiem z dnia 16. października 1860 do liczby 40618 przez galic. kasę oszczędności przeciw masie leżącej Marka Kauf wywalczonej sumy 1913 zł. 98 c. w. a. z procentami 5% od dnia 22. grudnia 1859 i kosztami sporu i egzekucyi 8 zł. 46 c. i 10 zł. 16 c. w. a., niemniej kosztami egzekucyi teraz przyznanemi w kwocie 28 zł. 33 c. w. a. dozwala się w drodze dalszej egzekucyi przymusowa sprzedaż realności pod Nrm. 75 ³/₄ we Lwowie położonej, masy leżącej Marka Kauf własnej, w dwóch terminach, t. j. 8. sierpnia i 3. września 1861 o godzinie 4tej po południu przedsięwzięta zostanie.

Gdyby rzeczona realność w dwóch terminach za cenę szacunkową, lub wyżej sprzedaną być nie mogła, natenczas postanawia się termin na dzień 10. września 1861 o godzinie 10tej przed południem do ułożenia warunków licytacyę ułatwiających, poczem też realność na trzecim terminie licytacyjnym niżej wartości szacunkowej sprzedaną będzie.

1) Za cenę wywołania stanowi się kwota szacunkowa 2787 zł. 50 c. w. a.

2) Jako wadyum ma się złożyć ilość 280 zł. w. a. w gotówce, lub w książeczkach galic. kasy oszczędności.

Wyciąg tabularny i akt szacunkowy można przejrzeć w registraturze tutejszego sądu krajowego.

O czem prosząca galic. kasa oszczędności i masa leżąca Marka Kauf przez kuratora dr. Hönigsmana, tudzież wierzyciele tabularni, jako to:

1) Szyfra Kauf,

2) Spadkobiercy Franciszka Frank, Juliusz, Alojzy, Wiktor, Karol, Gustaw i Joanna Umlauff przez wykazanego pełnomocnika

p. adwokata Tarnawieckiego, Kreind Bernfeld, Elle Sak, Süssel Stroh, Hersch Garder, Emanuel Blumenfeld, Jakob Herz Bernstein, Baruch Rappaport, C. Izaak Russmann, Izrael Reuner, Markus Sprecher, Alfred Skabiński i Teresa Kobylecka, ostatni dwoje, jako z miejsca pobytu niewiadomi przez kuratora w osobie pana adwokata Madejskiego z substytucją pana adwokata Kabatha ustanowionego i edykta, c. k. prokuratora skarbową imieniem wysokiego skarbu, królewskie miasto Lwów i wszyscy ci, którzyby po dniu 28. kwietnia 1861 do tabuli weszli, lub którymby niniejsza uchwała z jakiego bądź powodu doreczoną być nie mogła, przez edykta i kuratora p. adwokata Hönigsmana z substytucją p. adwokata dr. Blumenfeld uwiadomiana są się.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 27. maja 1861.

(1196) **E d y k t.** (3)

Nro. 1107. Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht zu Zaleszczyki wird dem Josef Karpiński aus Zaleszczyki, welcher dem Leben und Wohnorte nach unbekannt ist, bekannt gegeben, daß zur Vertretung seiner Rechte bei der nach Vincent Swidziński, Vater seiner verstorbenen Gattin Constancia de Swidzińska Karpińska durchzuführenden Verlassenschaftsabhandlung Marcel Swidziński zum Kurator ernannt wurde.

Durch dieses Edikt wird demnach der abwesende Josef Karpiński aufgefordert, entweder persönlich zu erscheinen, oder aber seine Beihilfe dem aufgestellten Kurator zeitlich einzusenden, oder aber einen anderen Sachwalter zu ernennen und ihn diesem k. k. Bezirksamte als Gericht bekannt zu machen, widrigenfalls derselbe die nachtheiligen Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Zaleszczyki, den 8. Mai 1861.

Anzeige-Blatt.

K. K. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(1212) **Kundmachung.**

In Folge Uebereinkommens mit der Kaiser Ferdinands-Nordbahn treten vom 15. Juli 1861 angefangen bis auf Weiteres im direkten Frachtenverkehr zwischen den nachbenannten Stationen der Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der Carl Ludwig-Bahn folgende Transport-Ermäßigungen ein, und zwar:

A.

Der seit 15. April l. J. bestehende 25% Agio-Ausschlag auf der Carl Ludwig-Bahn wird aufgehoben:

- Im direkten Verkehr von der Nordbahn-Station Bielitz nach sämtlichen Stationen der Carl Ludwig-Bahn und umgekehrt, für Frachtgüter aller 3 Waarenklassen.
- Im direkten Verkehre von den Nordbahn-Stationen Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach den Stationen der Carl Ludwig-Bahn Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław und Przemyśl, für Eisen und gemeine Eisenwaare, dann Erze in vollen Wagenladungen. — Für letztere auch in der Retour-Richtung.
- Im direkten Verkehr von den Nordbahn-Stationen Zauchtl und Stauding nach den Carl Ludwig-Bahn-Stationen Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław und Przemyśl für zerlegte und unzerlegte Brittschen (Neuttscheiner Wagen).

B.

Für folgende Frachtgüter werden außerdem noch im direkten Verkehre mit nachbenannten Stationen der Kaiser Ferdinands-Nordbahn ermäßigte Spezial-Tarife eingeführt:

- Von der Nordbahn-Station Bielitz nach den Stationen der Carl Ludwig-Bahn Krakau, Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław und Przemyśl so wie umgekehrt, für Abfälle aller Art, Eisen und gemeine Eisenwaaren, Erze aller Art in vollen Wagenladungen, Hanf, Flachse, Weig, Getränke in Fässern, Getreide, Hülsenfrüchte, Knollengewächse, rohe Leinwand und Rupsen, Mast (Bergöl), Salz, Hanf- und Leinenwaaren, Schafwolle und Schafwollabfälle und Wachs.
- Von den Nordbahn-Stationen Ostrau, Petrowitz und Pruchna nach den Stationen der Carl Ludwig-Bahn Krakau, Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław und Przemyśl für Eisen und gemeine Eisenwaare bloß in dieser Richtung, dann für Erze in vollen Wagenladungen sowohl in dieser als auch in der Retour-Richtung.
- Von den Nordbahn-Stationen Zauchtl und Stauding nach den Carl Ludwig-Bahn-Stationen Krakau, Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław und Przemyśl für zerlegte Brittschen (Neuttscheiner Wagen) bloß in dieser Richtung.

Die dießfälligen ermäßigten Beförderungspreise mit der näheren Bezeichnung der Frachtgüter können in den fraglichen Spezial-Tarifen, welche nicht nur in den betreffenden, sondern in sämtlichen Stationen der Carl Ludwig-Bahn affigirt sind, eingesehen werden.

Wien, am 5. Juli 1861.

Doniesienia prywatne.

C. k. upr. galic. kolej Karola Ludwika.

(3) **Obwieszczenie.**

W skutek porozumienia się z północną koleją cesarza Ferdynanda zaprowadzają się od 15. lipca 1861 aż do dalszej decyzji następujące zniżenia opłat transportowych **w bezpośrednim obrocie przesekowym** na pomienionych poniżej stacyach północnej kolei cesarza Ferdynanda i kolei Karola Ludwika, mianowicie:

A.

Znosi się zaprowadzone od 15. kwietnia r. b. 25% podwyższenie azya na kolei Karola Ludwika:

- W bezpośrednim obrocie ze stacyi kolei północnej Bilic do wszystkich stacyi Karola Ludwika i w stosunku odwrotnym dla przeselek wszystkich 3 klas.
- W bezpośrednim obrocie ze stacyi północnej kolei Ostrow, Petrowie i Pruchna do stacyi Karola Ludwika Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław i Przemyśl dla żelaza i ordynarynych towarów żelaznych i kruszców w pełnych pakunkach wozowych, a dla ostatnich także w kierunku odwrotnym.
- W obrocie bezpośrednim ze stacyi północnej kolei Zauchtl i Stauding do stacyi kolei Karola Ludwika Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław i Przemyśl dla najtęższych rozbieranych i całych.

B.

Dla następujących przeselek zaprowadzają się oprócz tego w bezpośrednim obrocie z pomienionymi niżej stacyami północnej kolei cesarza Ferdynanda zniżone taryfy specjalne:

- Ze stacyi kolei północnej Bilic do stacyi Karola Ludwika Kraków, Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław i Przemyśl i odwrotnie, dla odpadków wszelkiego rodzaju, żelaza i ordynarynych towarów żelaznych, kruszców wszelkiego rodzaju w pełnych wozowych pakunkach, kapi, lnu, kłaków, napojów w beczkach, zboża, owoców strączkowych, roślin cybulkowych, surowego płótna i skubanki, nafty (olej skalny), soli, towarów konopnych i lnianych, wełny owczej i odpadków tejże, i wosku.
- Ze stacyi kolei północnej Ostrow, Petrowie i Pruchna do stacyi kolei Karola Ludwika Kraków, Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław i Przemyśl dla żelaza i ordynarynych towarów żelaznych tylko w tym kierunku, a dla kruszców wszelkiego rodzaju także i w kierunku odwrotnym.
- Ze stacyi północnej kolei Zauchtl i Stauding do stacyi kolei Karola Ludwika Kraków, Bochnia, Tarnów, Rzeszów, Jarosław i Przemyśl dla najtęższych rozbieranych tylko w tym kierunku.

Dotyczące zniżone opłaty transportowe z bliższem opisaniem przedmiotów przesekowych można przejrzeć w taryfach specjalnych, wystawionych nietylko po dotyczących ale i po wszystkich stacyach kolei Karola Ludwika.

Wiedeń, dnia 5. lipca 1861.